

Müller, Wilhelm: Gefrorene Thränen (1810)

1 Gefrorne Tropfen fallen
2 Von meinen Wangen ab:
3 Und ist's mir denn entgangen,
4 Daß ich geweinet hab'?

5 Ei Thränen, meine Thränen,
6 Und seid ihr gar so lau,
7 Daß ihr erstarrt zu Eise,
8 Wie kühler Morgenthau?

9 Und dringt doch aus der Quelle
10 Der Brust so glühend heiß,
11 Als wolltet ihr zerschmelzen
12 Des ganzen Winters Eis.

(Textopus: Gefrorene Thränen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65248>)